



Ausgabe 2/2011

Servus liebe Sängerbladl-Leser,
wieder gibt es eine neue Ausgabe und es gibt wieder viel zu berichten. Das Frühjahrskonzert bestimmte den Frühling, dann folgte der Vereinsausflug und der Vatertagsausflug. Ein Sänger ging in den „Sängerruhestand“ und ein neuer Sänger ist dazu gekommen. Südtirol, genauer gesagt Terlan und Meran, war das Ziel der diesjährigen Sängerreise. Unser 1. Vorsitzender Fritz Martl feierte im Mai seinen 70. Geburtstag. Das jährliche – und schon traditionelle – Bratwurstessen bei der Familie Bangert war im Juni. Unser Sänger, Markus Grunwald, besuchte in den Osterferien erstmals die Feilnbacher Chorwoche und schildert seine Eindrücke. Neben seiner (seit der Jahreshauptversammlung im Januar) neuen Aufgabe als Notenwart hat sich Markus unserer Homepage gewidmet und diese grundlegend überarbeitet. Im Oktober war der Männerchor in Wasserburg und hat an dem geistlichen Konzert des Sängerkreises „Wasserburg-Ebersberg“ teilgenommen.

In wenigen Tagen ist unser jährliches vorweihnachtliches Konzert „Auf Weihnachten zua“ und der Vorverkauf läuft seit dem 14.11.2011. Unser Frühjahrskonzert ist dann am 21.04.2012 (19:30) – bitte kräftig die Werbetrommel schlagen, damit wir ein volles Haus bekommen.

Viel Spaß bei der Lektüre dieser Sängerbladl-Ausgabe, wünscht

Inhalt:	
Frühjahrskonzert 2011	3
Sängerruhestand Horst Grundei	6
Vereinsausflug 2011	7
Sängerreise 2011	10
Interview Klaus Zörb	12
Feilnbacher Chorwoche	14
70.Geburtstag Fritz Martl	16
Geistliches Kreiskonzert 2011	20

Termine und Veranstaltungen des Männerchors (soweit bekannt)

04.12.2011	Sonderprobe für Sänger , 09:00 Uhr, ATSV-Halle
06.12.2011	„Auf Weihnachten zua“ , 19:30 Uhr, ATSV-Halle
10.01.2012	Erste Sängerprobe 2012 , 19:30 Uhr, ATSV-Halle
14.01.2012	Festlicher Jahresauftakt , 18:00 Uhr, ATSV-Halle, nur Sänger, Sängerfrauen und geladene Gäste
20.01.2012	Jahreshauptversammlung , 19:30 Uhr, Brückenwirt
28.01.2012	Silberhochzeit Alfred Rohde , nur Sänger und Sängerfrauen mit Bus vom Bahnhof Kirchseeon
15.04.2012	Tagesseminar der Sänger , 09:00 Uhr, ATSV-Halle
20.04.2012	Hauptprobe für Sänger , 19:30 Uhr, ATSV-Halle
21.04.2012	Frühjahrskonzert 2012 , 19:00 Uhr, ATSV-Halle
12.05.2012	Vereinsausflug, Ziel Bayerischer Wald
17.05.2012	Vatertagsausflug, Ziel noch offen
28.07.2012	Messgesang in Maria Kirchentäl (Österreich) , mit Bus vom Bahnhof Kirchseeon
20.bis 23.09.2012	Sängerreise mit Sängerfrauen , Schwarzwald und Elsass, Termin noch nicht ganz sicher
17. und 18.11.2012	Soldatenfriedhof Costermano (am Gardasee) , Termin noch nicht ganz sicher

Jahreshauptversammlung am 20.01.2012

Liebe Sängerbladl-Leser und liebe Mitglieder, viele politische Gruppierungen sprechen von „Basis-Demokratie“, bei uns können Sie diese leben! Nutzen Sie die - sich nur einmal im Jahr bietende Gelegenheit - und kommen Sie zur Jahreshauptversammlung. Lassen Sie sich von der Vorstandschaft über die unterschiedlichen Aktivitäten informieren, erleben Sie die Stimmung im Männerchor und bestimmen Sie aktiv das Vereinsgeschehen. Es wäre schön, wenn neben den Sängern, auch viele fördernde Mitglieder die Jahreshauptversammlung besuchen würden.

Frühjahrskonzert am 16.04.2011

Das Programmheft titelte mit dem Motto „Das Beste aus dem Notenschrank“ - und es war nicht übertrieben. Das durchaus verwöhnte Kirchseeoner Publikum spendete immer wieder tosenden Applaus.

Nach dem Eröffnungstück „Wir machen Musik“ begrüßte Fritz Martl die Besucher und hierbei insbesondere die Vertreter der Gemeinde, an der Spitze den 1. Bürgermeister Udo Ockel, Uschi Bittner als stellvertretende Bezirksstagspräsidentin des Bezirks Oberbayern und Thorsten Koch als Vertreter der Kreissparkasse Ebersberg.



Die weitere Moderation des Abends übernahm Georg Eck, der aus dem auf der Bühne aufgestellten Notenschrank die unterschiedlichsten Musik- und Stilrichtungen des Männerchors vorstellte.

Mit dem Schlager „Mir geht's gut“ aus den 20er-Jahren begann der Männerchor und anschließend konnte Andreas Altherr, der Mann am Klavier, mit dem Stück „Solace“ von Scott Joplin sein Können darbieten.

In die Welt der Oper, nämlich der „Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart, entführte der Männerchor das Publikum mit „O Isis und Osiris“, bei dem sich der Prinz Tamino und der Vogelhändler Papageno den Weiehpriestern zur Prüfung stellen. Ein erster Höhepunkt des Konzerts war das „Papagena-Papageno-Duett“, gesungen von der jungen und hochtalentierten Katrin Huppertz und unserem Chorleiter Michael Riedel. Das Publikum lauschte den beiden und war verzaubert von der 21-jährigen Studentin aus Kirchseeon, die erstmals

öffentlich ihre klanglich vollkommen homogene Sopranstimme präsentierte. Katrin Huppertz ist eine gebürtige Kirchseeonerin und die



Enkelin von Maxi und Edi Murr, die seit mehr als 50 Jahren den Turnsport in Kirchseeon prägen. Mit dem „Chor der Schmiedegesellen“ beschloss der Männerchor das Thema Oper.

Es folgte der Themenbereich „Filmmusik“. Der Männerchor sang das bekannte Lied „Heimat deine Sterne“ aus dem Film „Quax, der Bruchpilot“ und Andreas Altherr begleitete den

Chor (wie bei weiteren Stücken) am Klavier. Dass der Männerchor immer musikalische Talente in seinen Reihen hat, bewies Thorsten Steinkopf. Er spielte im Mittelteil des Liedes die Melodie auf der Melodika.

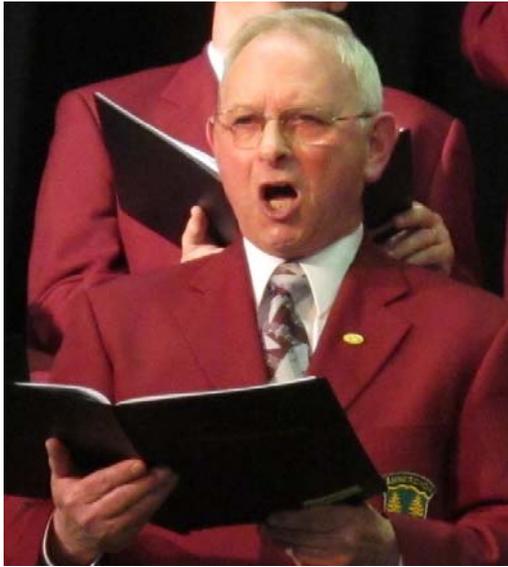
Eine Bereicherung des Abends war auch die Rhythmusgruppe (aus der Band Explizit) mit Gerd Gottschling am Schlagzeug und unserem Sänger Klaus Eberherr an der Gitarre.

Vor der Pause dann der große Auftritt von Schariwari, der Kirchseeoner Kultband. Hans Reupold und Günther Lohmeier, die schon im Jahr 2002 beim Frühjahrskonzert dabei waren, verzauberten das Publikum in der vollbesetzten ATSV-Halle mit „Sommernacht“, „Irish Whiskey“ und „Der Mensch geht vor“. Mit lang anhaltendem Applaus ging es anschließend in die Pause.



Mit dem Kanon „Singen macht Spaß, singen tut gut“ und dem flotten Stück „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“ eröffnete der Männer-

chor den 2. Teil des Abends. Andreas Altherr spielte ein weiteres Stück von Scott Joplin, den „Pine Apple Rag“.



Mit geselligen Weinliedern, die jeder Männerchor im Repertoire hat, wurde das Publikum leicht zum Mitschunkeln verführt. Beim Lied „Ich weiß ein Fass in einem tiefen Keller“ konnte Sepp Martl als Solist seine tolle Männerstimme voll zur Geltung bringen.

Der nächste Programmblock beschäftigte sich mit Musicals. Der Männerchor begann mit „Memory“ aus Cats. Dann hatte Kartin Huppertz noch einmal die Gelegenheit ihre Ausnahmestimme zu präsentieren, mit „Somewhere over the rainbow“. Und mit „Kiss me Kate“ aus der Feder von Cole Porter beendete der Männerchor den Musicalteil.

Das dann folgende Finale gestalteten alle Mitwirkenden gemeinsam mit einem großen Udo Jürgens-Medley.

Natürlich gab es noch zwei obligatorische Zugaben, noch einmal das „Papageno – Papagena – Duett“ von Kartin Huppertz und Michael Riedel und vom Männerchor „Mir geht’s gut“.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass das Frühjahrskonzert 2011 wieder ein voller Erfolg war. Der dann folgende Bericht



des Münchner Merkur (von Otto Hartl) hatte den Titel „Flotte Herren, flotte Lieder“ und unter dem Bild des Männerchors stand: *Die „ewig jungen“ Sänger des Männerchors boten wieder Hörerlebnis aller bester Güte* - diese Aussage spricht für sich!

Horst Grundei im verdienten Sängerruhestand

Eigentlich sollte das Frühjahrskonzert 2011 für Horst Grundei das Schlusskonzert sein. Doch ein (Gott sei Dank leichter) Schlaganfall im März verhinderte dies. Zwischenzeitlich ist Horst gesundheitlich wieder weitgehend hergestellt und kann sich - wenn auch etwas gemächlicher - wieder seinem geliebten Garten widmen.

Der Abschied vom aktiven Singen ist Horst sehr schwer gefallen. Doch er ist der Meinung, dass dies jetzt der richtige Zeitpunkt sei und er diesen - auf jeden Fall schönen - Lebensabschnitt nun beendet.

Horst Grundei begann seine Sängerkarriere im Jahr 1974 und war 30 Jahre lang (1975 bis 2005) leidenschaftlicher und akribischer Notenwart. Seine Nachfolger im Amt (Gabor Fischer bis 2010 und jetzt Markus Grunwald) wissen, dass dieses Amt immens wichtig ist, aber die Aufgabe selbst sehr unauffällig und undankbar.



Dass Horst auch sehr verwandlungsfähig und komödiantisch sein kann, zeigte er eindrucksvoll als Bauernfünfer. Vom ersten Tag an (1976) bis zur Auflösung (2003) war er mit Leib und Seele ein „Kirchseoner Bauernfünfer“, sang von den „Dampfnudeln“ und dem „Zwetschenda-schi“, zog Grimassen und tanzte dabei mit dem Holzstecken.

Lieber Horst, die Sänger und das Sängerbladl danken dir für 37 Jahre aktives Singen, wünschen dir für die Zukunft alles Gute, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit und weiterhin viel Freude mit deinem Männerchor, wenn auch nun im Sängerruhestand.

Vereinsausflug in das Salzkammergut (von Markus Grundwald)

Am 7. Mai reisten die Sänger des Männerchores gemeinsam mit fördernden Mitgliedern in das Salzkammergut. In der Früh um acht Uhr ging es mit zwei Bussen unter der Reiseleitung von Fritz Martl

und Gabor Fischer los. Die erste Etappe führte uns durch das wunderschöne Alpenvorland hin zum



Mondsee (Österreich). An dessen Ufer erzählte uns die Reiseleiterin, Frau Achleitner, einiges über die Geschichte und die Sagen rund um den malerischen See. Während der Führung durch den Ort Mondsee gelangten wir - neben anderen Sehenswürdigkeiten - zur Basilika. Leider konnte der Chor dort nicht wie ursprünglich geplant singen, da in dem ehemaligen Kloster der Benediktiner gerade eine Hochzeit stattfand. Die Möglichkeit, einen kurzen Blick in das Gotteshaus hineinzuworfen, bot sich glücklicherweise trotzdem.

Nach einem köstlichen und sehr gemütlichen Mittagessen im Hotel Krone fuhren wir am Atterseeufer entlang ins Weißbachtal nach Bad Ischl. Während der Rundfahrt durch das Ortszentrum konnten wir einen Blick auf die Kaiservilla werfen, die Kaiser Franz Josef und Elisabeth von Bayern als Sommerresidenz diente.



Weiter ging es nach St. Wolfgang am Wolfgangsee. In der Wallfahrtskirche sang der Chor "Signore delle Cime" und "Das Morgenrot". Nach

einem kurzen Aufenthalt, den sich unsere Reisegruppe frei gestalten konnte, betraten wir das Schiff nach St. Gilgen. Bei bestem Wetter konnten wir auf der Fahrt eine dreiviertel Stunde lang den See und seine wunderschöne Umgebung genießen. In St. Gilgen angekommen fuhren wir wieder Richtung Deutschland, zum Wallfahrtsort Maria Eck.



Im Klostergasthof gab es nach dem Abendessen noch das ein- oder andere Liedchen ("München", "Wos is heit für a Dog?") des Chores für seine fördernden Mitglieder und Auftritte des Panikorchesters mit Fritz Martl, Peter Seitz und Wolfgang Gruber (Bild unten). Auch der Muttertag wurde nicht vergessen: Renate Bangert zog ein Glückslos und erhielt stellvertretend für die anwesenden Mütter einen schönen Blumenstrauß von Fritz Martl. Damit ging der Ausflug zu Ende.



Die schöne Tradition des Männerchors, engen Kontakt zu seinen fördernden Mitgliedern zu halten,

wurde mit diesem gemeinsamen Ausflug zur vollsten Zufriedenheit aller Teilnehmer fortgeführt.



Dass der Vereinsausflug ein schöner Erfolg war, wurde auch sehr eindrucksvoll festgehalten. Unser förderndes Mitglied Hans Ziegenmeyer (siehe Bild gegenüber zusammen mit der Reiseleiterin) hat seine Eindrücke in Gedichtform niedergeschrieben. Lieber Hans Ziegenmeyer, vielen Dank für das Festhalten deiner Eindrücke! Nachdem das Gedicht einen Umfang von sechs Seiten hat, wird hier nur die erste Seite abgedruckt. Das gesamte Gedicht ist auf unserer Homepage (siehe Seite 22) eingestellt.

Männerchor Kirchseeon BUS Ausflug
am 07. Mai 2011

Zu einer Bus-Reise machen wir uns auf,
der MCK - Jahresausflug nimmt seinen Verlauf!
Kirchseeon am S-Bahnhof um 07:45 Uhr
nehmen die Leute in den Bussen Platz zur großen Tour
Man trifft sich am Parkplatz vorher schon -
"Bussi hier und Bussi da" - das gehört zum guten Ton!
Einige Leute kennen wir schon von früherer Reise,
von den Konzerten oder auf andere Art und Weise.
Wir sitzen auf der linken Seite im 2. BUS,
in Reihe zwei - und geben uns gedanklich einen Kuss!
08.00 Uhr

Die Herren *Gabor Fischer* und *Fritz Martl* sind die Reiseleiter,
Fritz spricht über den Ausflug, ER ist ein ganz Gescheiter!
Durch die schöne Voralpenlandschaft vorbei an der Brauerei Maxlrain
auf der Autobahn Richtung Salzburg zum Mondsee bei Sonnenschein!

Gabor sammelt später die 25,00 Euro pro Nase ein,
sackelt das Geld in die Tasche und übergibt sie dem Verein!
In der Raststätte Hochfeln-Süd machten wir eine Boxen-Pause
nach einem Imbiss oder so geht es weiter mit Gebrause.

10.45 Uhr - am Mondsee

Wir sind auf dem BUS Parkplatz im Mondsee-Ort,
die zwei Führungs-Damen entführen uns an den See sofort!
Frau *Birgit Rausch* führt unsere Gruppe zwei
und erzählt uns über den Mondsee so allerlei!

In der Gruppe eins wird ähnliches passieren
doch dafür kann ich leider nicht garantieren!
Inzwischen ist uns Gruppe 1 aus den Blicken schier entschwunden,
jedoch im Orts-Zentrum haben wir wieder Anschluss gefunden!

11.00 Uhr - vor der Basilika!

Ein Hochzeitszug formiert sich mit einer Blaskapelle
ca. 200 Teilnehmer eilen in die Basilika auf die Schnelle!
Wir können nun leider nicht in die Kirche hinein,
denn die Hochzeitsgesellschaft will unter sich alleine sein!
Doch durch den Basilika - Shopladen ist es uns geglückt
einen Blick zu erhaschen und wir waren entzückt!
Eigentlich wollten die Chor-Herren hier nun singen,
doch durch die Hochzeit kam der Chor nicht zum Erklingen!

Südtirol und der Männerchor (von Michael Lange)

Was könnte das Ziel der Reise des Männerchores im 2011 sein, Ungarn, Südtirol oder, oder, oder? Nach einigem Hin und Her einigten sich die Sänger auf Südtirol. Um es vorweg zu nehmen, es war eine wunderschöne Reise, die von Fritz Martl organisiert und geleitet wurde. Für den einen Teil der Sänger war es eine Reise in die Vergangenheit, denn Erlebnisse aus früheren Zeiten wurden immer wieder



erzählt. Und für die anderen Sänger, die noch nicht so lange im Chor sind, ein Erlebnis der besonderen Art. Am 19. Mai trafen sich 22 Sänger in der Frühe in Kirchseon, um in Richtung Südtirol zu fahren. Das Wetter war schön und

damit auch die Stimmung. Erstes Ziel war der „Strasserhof“ oberhalb des Klosters Neustift, bei dem es eine hervorragende Brotzeit gab. Und der Blick auf das Kloster Neustift, die Stadt Brixen und die nördlichen Ausläufer der Dolomiten stimmte die Teilnehmer eindrucksvoll auf die kommenden Tage ein. Danach ging es hinunter nach Brixen. Wer kennt eigentlich diesen Ort auf dem Weg in den Süden? Wer nimmt sich die Zeit diese Stadt anzuschauen? Für die Sänger war es ein Erlebnis, diese Stadt einmal näher kennen zu lernen. Nach einem Gesang in der Brixener Kirche und einem schönen Aufenthalt in der Brixener Altstadt, reiste die Gruppe weiter zum Zielort Terlan (Bild rechts). Der Abend fand in gemütlicher Runde und - wie es sich in



Südtirol gehört - bei dem einen oder anderen Schoppen Wein statt.



Der zweite Tag war der Kultur gewidmet. Am Vormittag besichtigte der Chor die „Gärten von Schloss Trautmansdorff“ oberhalb von Meran (Bild links). Dieser Garten ist das beliebteste Ausflugsziel in Südtirol. Es gibt sogar die Aussage, es sei der schönste Garten Italiens. Die Verbindung von Kunst und Natur, die

vielfältigen Erlebnisstationen, die Blütenpracht im Mai sowie der herrliche Blicke auf Meran und die Südtiroler Bergwelt - ein Erlebnis für jeden Teilnehmer. Für den Leser unseres Sängerbldls, der Freude an der Natur hat und nach Südtirol fährt, ist dieser Garten ein Muss. Nach soviel Kunst und Natur ging es weiter nach Dorf Tirol (Bild rechts) oberhalb Merans. Eine gemütliche Wanderung auf der „Falknerpromenade“ mit Blick auf das Schloss Tirol, dem Vinschgau und bis hinaus nach Bozen endete im



„Sandgruberhof“ - ein Törggelenkeller aus dem 11. Jhd., in dem eine zünftige Brotzeit serviert wurde. Ein Teil der Sänger machte sich noch auf den Weg, um die älteste Taufkirche des Landes, St. Peter, und die mittelalterliche Burganlage „Schloss Turnstein“ zu besichtigen. Den Abend verbrachte die Reisegruppe in der Jausenstation „zur Zilli“, oberhalb von Terlan. Eine Örtlichkeit, die den älteren Chormitgliedern aus früheren Reisen sehr bekannt ist. Am dritten Tag standen die Dolomiten auf dem Programm. Das Wetter hat genau gepasst. Als Reiseführerin hatten wir die Schwester unseres Pensionsbesitzers engagiert. Sie führte uns mit sehr viel Charme durch ihr Heimatgebirge. Es war ein besonderes Erlebnis, denn wir wurden gefahren und konnten uns auf die Details, ob Berg oder Tal, konzentrieren. Wolfi Höher, unser Busfahrer, verdiente sich dabei ein besondere Kompliment, denn er fuhr uns sicher durch dieses schöne, jedoch kurvenreiche Gebiet. Dieser wunderschöne Tag fand seinen Ausklang in unserer Pension Runer. Die Heimreise am nächsten Tag führte uns durch den Vinschgau in Richtung Reschenpass. In Glurns wurde eine Pause eingelegt, um diese schöne mittelalterliche Stadt zu besichtigen. Danach ging es durchs Inntal weiter zum Achensee. Nach einer Pause in Pertisau erreichten alle Sänger am frühen Abend wieder Kirchseeon. Für alle Teilnehmer dieser Reise nach Südtirol ging ein wunderschönes verlängertes Wochenende zu Ende. Noch einmal recht herzlichen Dank an die Organisatoren.



mittelalterliche Stadt zu besichtigen. Danach ging es durchs Inntal weiter zum Achensee. Nach einer Pause in Pertisau erreichten alle Sänger am frühen Abend wieder Kirchseeon. Für alle Teilnehmer dieser Reise nach Südtirol ging ein wunderschönes verlängertes Wochenende zu Ende. Noch einmal recht herzlichen Dank an die Organisatoren.

Interview mit unserem neuen Sänger Klaus Zörb (von Michael Lange)

Säbl: Guten Abend Klaus und guten Abend Gabi. Ich finde es sehr schön, dass ihr euch beide für dieses Interview Zeit genommen habt.

Klaus: Es ist doch selbstverständlich, dass auch meine Frau an dem Gespräch teilnimmt.



Säbl: Prima, jetzt erst einmal die allgemeinen Fragen. Wann bist du geboren, was arbeitest du und wo?

Klaus: Ja, auf die Welt kam ich im Juli 1950 in Dortmund und da bin aufgewachsen. Mein derzeitiger Arbeitgeber ist eine Unternehmensgruppe von Siemens/Nokia und ich arbeite, auf neubayrisch, als „Line manager“ im Bereich Kommunikationstechniken.

Säbl: Wie bist du zum Singen gekommen.

Klaus: Ich bin durch meinen Vater zum Singen gekommen. Die Stadtwerke Dortmund hatten damals einen Männerchor. Die Chorproben waren, wie bei uns, immer am Dienstag. Nur mit dem Unterschied, dass die Frauen mit den Kindern in einem Nebenraum dabei waren und - wie soll ich sagen - „geratscht“ haben. Wenn dann Feste geplant wurden, waren die Familienmitglieder ein fester Bestandteil des Festes. So hatte ich schon mit fünf Jahren meinen ersten Auftritt, als Teddybär. Dieser Name ist mir dann in den folgenden Jahre als Spitzname geblieben. Mit 22 Jahren, das war 1972, bin ich als aktiver Sänger in den Stadtwerkechor eingetreten. Damals kannte ich schon meine Gabi, die eine geborene Münchnerin ist.

Säbl: Und wie bist du dann zu unserem Chor gekommen

Klaus: Ach, das ist eine lange Geschichte. 1975 sind wir nach Hohenlinden gezogen, denn meine Gabi zog es wieder zurück nach Bayern. Über die Verbindung zwischen den Stadtwerken bin ich in den Chor der Münchner Stadtwerke eingetreten. Es war wie vorher in Dortmund, die Chorprobe fand mit Frau und Kindern statt – auch eine schöne

Zeit. Was wir alles mit diesem Chor erlebt haben! Ich denke noch mit viel Freude an diese Zeit zurück. 1981 zogen wir dann nach Steinhö- ring und so kam es, dass ich Gründungsmitglied des Männerchores Steinhö- ring wurde. Singen war mein Hobby, sowie Erholung und Ablenkung von meiner beruflichen Tätigkeit. Durch meine Mitglieds- schaft in Steinhö- ring haben sich ganz natürlich auch die ersten Kontakte zum Männerchor Markt Kirchseeon ergeben und 1991 wurde ich in Kirchseeon förderndes Mitglied. Im Jahr 2000 wurde es mir zu viel mit dem Singen, denn meine Stimme machte nicht mehr so richtig mit. Ich zog mich aus allen Aktivitäten des Chorgesangs zurück, bis auf die fördernde Mitgliedschaft in Kirchseeon.

Säbl: Es ist ja toll, was du alles von 1975 bis 2000 erlebt hast. Aber wie kam es, dass du dann Anfang des Jahres bei uns mit dem Singen angefangen hast?

Klaus: Die „fördernde Mitgliedschaft“ ist daran schuld. Anfang des Jahres habt ihr ja eure Jahresauftaktfeier, und dort werden die fördernden Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Bei mir waren es dieses Jahr 20 Jahre – und das Fest war schön. Fritz (Martl) kennt natürlich meine Vergangenheit und sprach mich an, ob ich wieder Lust aufs Singen hätte. Na ja, habe ich gesagt, ich werde einmal zur Chorprobe kommen um zu schauen, wie ihr das macht. Das Ergebnis ist: ich singe wieder, die Stimme macht mit und es macht mir sehr viel Freude.

Säbl: Klaus, du hast sicherlich außer dem Singen auch noch andere Hobbys?

Klaus: Ja, natürlich, neben dem Singen ist Golfspielen mein ganz großes Hobby. Dort finde ich - wie beim Singen - die nötige Entspan- nung und Erholung von meinen beruflichen Aktivitäten. Zudem habe ich noch großes Interesse an Modelhubschrauberfliegen. Und unser Garten, die Wasserspiele, die Fische - bitte schau es dir an.

Säbl: Allen Respekt, eine schöne Anlage die ihr euch da angelegt habt. Herzlichen Dank euch beiden für das Gespräch und dir, Klaus, wün- sche ich viel Spaß und Entspannung bei uns im Männerchor.

Meine erste Bad Feilnbacher Chorwoche (von Markus Grunwald)

Nachdem ich nun beinahe zwei Jahre im Männerchor singen darf und viel von der Bad Feilnbacher Chorwoche gehört habe, war es dieses Jahr soweit: ich konnte selbst teilnehmen. Nach der Anmeldung für den gemischten Chor und den obligatorischen Männerchor wartete ich gespannt auf den Ostermontag, den Beginn der Chorwoche.



Die Probenstage begannen immer mit dem Einsingen. Nicht nur ein paar Minuten, nein gleich eine halbe Stunde erwärmten wir unsere Stimmen. Jeden Morgen übernahm ein anderer Chorleiter die Aufgabe und jeder war bemüht nicht nur die Stimme aufzuwärmen, sondern uns auch gut zu unterhalten. Das beste Beispiel dafür ist Max Frey, der uns bald seinen "Südfrüchte - Kanon" beibrachte. Dieser wurde der Ohrwurm für den Rest der Woche. Einer von uns Dreien (*PS: es waren noch Michael Riedel und Gabor Fischer dabei*) fing immer irgendwann mit einem freundlichen "Mango, Mango, Mango" an. Wenn nicht, dann überholte uns beim Weg zum Essen ein Mitsänger, der uns mit "Ananas - Banane - Hmmm!" wieder daran erinnerte. Nach dem Einsingen ging es mit den Chorstudios weiter. Im Männerchor hatte ich die Freude, den Chorleiter Rudi Chizzali kennen zu lernen. Dass der Südtiroler ein ehemaliger Opernsänger war merkte man ihm an. Die ganze Woche arbeitete er mit uns an Stimmbildung, Ausdruck, Atmung und Betonung. Er legte großen Wert darauf, dass wir den Text richtig verstehen, um ihn richtig singen zu können. Rudi hat mir in der kurzen Zeit viel beibringen können. "Die Zunge öffnen", um die Verbindung zwischen Brust- und Kopfstimme zu schaffen, ist eine Technik, die ich sicher anwenden werde, wenn es wieder mal hoch hinaus geht. Das andere Chorstudio war der große gemischte Chor. Mit ca. 100 Sängerinnen und Sängern war alleine die Menge beeindruckend. Mit einer unglaublichen Leichtigkeit und stets mit einem kleinen Scherz auf den Lippen lehrte Jürgen Faßbender uns die korrekte Phrasierung und ordentliche Betonung, der bei ihm gesungenen Stücke. Beim schwedischen "I himmelen, I himmelen" war das sowohl klanglich als auch sprachlich eine Herausforderung! Bei den Proben zu

„Voro, Voro“, einem lustigen Lied, lachten wir Tränen. Erst recht, wenn die Männer streng dreinschauen mussten, während Herr Faßbender Grimassen schnitt um die Damen in die richtige Stimmung zu bringen. Der Lohn für die Mühe waren die beiden Konzerte am Ende der Chorwoche. Das geistliche Konzert am Freitag war schon allein

wegen dem Gesang in der Kirche etwas

besonderes.

Immerhin

wurden 24

Lieder von

zehn Chören



aufgeführt. Unsere Abordnung aus Kirchseeon war bei insgesamt sechs Stücken dabei. Unser Beitrag reichte von einem „Ave Maria“ über das erwähnte schwedische "I himmelen, I himmelen" bis zum Traditional "Down to the river to pray". Mir persönlich hat jedoch das weltliche Abschlusskonzert am Besten gefallen. Dort wurden 23 Stücke vorgelesen. Im gemischten Chor sangen wir z.B. "Voro, voro", wobei das Publikum vor Lachen beinahe von den Stühlen fiel. Bei dem romantischen Lied "Riport'a me" und dem lustigen "Die verlorene Rippe" aus dem Männerchor gab es buchstäblich tobenden Applaus - ich habe Beweisaufnahmen! Wenn man auf der Bühne steht und diesen Applaus hört, ist dies Balsam für die Seele und Lohn für die mühevollen Probenarbeit.

Mein Fazit der Chorwoche ist: Ich war vorher schon positiv eingestimmt, aber so schön hätte ich es mir nicht vorgestellt. Auch beim Schreiben dieses Textes, doch schon einige Zeit später, summe und singe ich die gelernten Lieder vergnügt vor mich hin. Ich glaube so ist es ideal: mit viel Freude habe ich viel gelernt. Wann kann ich mich für das nächste Jahr anmelden? Abschließend möchte ich mich beim Männerchor bedanken, der den Besuch für mich möglich gemacht hat. Bei Michi und Gabor bedanke ich mich für ihre Hilfe und Unterstützung, die ich als Neuling auf der Chorwoche doch recht ausgiebig nötig hatte.

Fritz Martl feiert seinen 70.Geburtstag

*Wer so aussieht, dem glaubt man nicht,
wenn er vom Älterwerden spricht!*



Dieser Spruch trifft in jedem Fall auf unseren 1.Vorsitzenden Fritz Martl zu. Schon seit einigen Jahren gibt Fritz an der einen oder anderen Stelle zu bedenken, dass „er“ nun schon alt genug sei und die Vereinsführung doch in jüngere Hände übergehen solle. Von Altersmüdigkeit ist jedoch bei Fritz Martl aktuell nichts zu merken und die Gesundheit macht offensichtlich auch keine größeren Probleme.

So feierte Fritz am 15. Mai 2011 seinen 70.Geburtstag und der Männerchor begab sich mit einer kleinen Abordnung in die Siedlerstraße nach Kirchseeon. Die Marktkapelle Kirchseeon hatte sich bereits am frühen Vormittag vor dem Martl-Anwesen versammelt und spielte dem Jubilar den Geburtstagsmarsch.

Im Garten hielt Peter Seitz im Namen der Vorstandschaft des Männerchors eine launige und kurzweilige Laudatio, wobei er die herausragenden Verdienste um den Männerchor Kirchseeon hervorhob und die Verleihung des „Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten“ im Jahr 2003 gesondert erwähnte.



Für das leibliche Wohl der Geburtstagsgäste sorgte die Familie, allen voran Elsbeth Martl. Der Wurstkessel war gut gefüllt mit Weißwürste und Wiener, und auch die flüssige Nahrung stand reichlich zu Verfügung. Das frühere Versicherungsbüro war gut gefüllt und die Musikanten und Sänger wetteiferten gemeinsam um die Gunst des Jubilars.



Fritz griff auch selbst in die (Ziach-)Tasten und es wurde eine wunderschöne Geburtstagsfeier – so richtig nach dem Geschmack von Fritz.



An dieser Stelle gratuliert auch das Sängerbladl recht herzlich, wünscht dem „Neu-Siebziger“ alles Gute, Zufriedenheit und vor allem viel Gesundheit.

Neue Vereinsmitglieder

Seit der Sängerbladl-Ausgabe 2/2010 darf der Männerchor folgende neue Vereinsmitglieder begrüßen (in alphabetischer Reihenfolge zum Zeitpunkt des Redaktionsschusses dieser Ausgabe).

Murr Eduard, Kirchseeon
Warlich Hans-Jürgen, Eglharting

Nochmals vielen Dank für die Unterstützung und ein „herzliches Willkommen“ im Männerchor Markt Kirchseeon.



Vatertagsausflug nach Falkenberg

Dieses Jahr war die Schlossgaststätte Falkenberg das Ziel des Vatertagsausflugs am 02.06.2011. Die Wetterpropheten wussten bzw. befürchteten es schon Tage vorher – und so war es am Morgen des Christi-Himmelfahrts-Tages stark bewölkt und es regnete teilweise sehr heftig. Doch von



solchen „Nebensächlichkeiten“ haben sich die Sänger noch nie abhalten lassen und eine stattliche Männerrunde traf sich im Falkenberger Salettl¹. Nachdem die Vatertagskasse für diesen Zweck geschaffen wurde und ansehnlich gefüllt war, hatte jeder Sänger ausreichend „Handgeld“ zur Begleichung der Zeche erhalten. Neben der Männerchor-Runde waren noch weitere Vatertagsgäste im Salettl anwesend, auch die „große“ Tochter eines Sängers und eine Musikgruppe mit überwiegend älteren Herren. Diese Combo spielte sehr bekannte Lieder und Musikstücke, überwiegend aus der Zeit 1950 bis 1960. Aus diesem Grund hatten die Männerchor-Musikanten keinen „Stress“,

konnten sich dieses Mal „zurücklehnen“ und den Vatertag, wie alle anderen, einfach genießen. Die Stimmung war auch dieses Jahr sehr

gut und die Sängerrunde saß bis zum Nachmittag zusammen. Einige Sänger nutzen die Gunst der Stunde (!?) und besuchten



noch das Grafinger Volksfest, wobei dem Sängerbladl weitere Einzelheiten des Abends (leider) nicht bekannt sind.

¹ Ein Salettl ist ein kleines, meist offenes „Gartenhaus“, das einer Bauform des Pavillons entspricht. Der Ausdruck ist vor allem in Österreich und Süddeutschland verbreitet. Sprachlich stammt das Salettl von der italienischen saletta ab, einem „Sälchen“.

Familie Bangert und das „Thüringer Bratwurstessen“

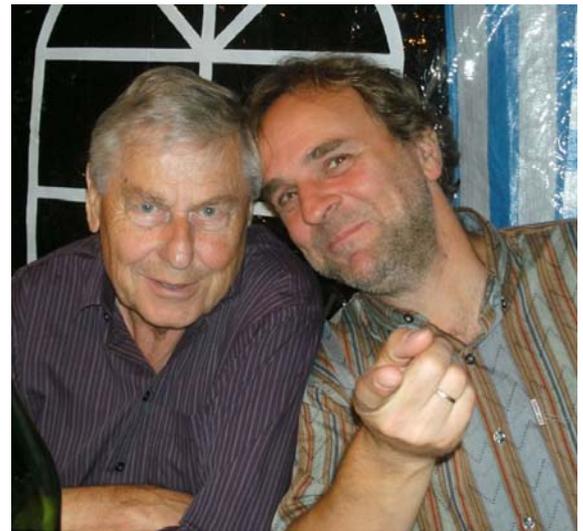


In den letzten Jahren wurden immer wieder



unterschiedliche Grilltermine angesetzt, aber dies hatte den Wettergott überhaupt nicht beeindruckt. Sehr häufig schickte er kaltes und/oder nasses Wetter. Dieses Jahr (es war das 16. Mal) versuchten es Renate und Björn Bangert am 17.06.2011, dem früheren „Tag der Deutschen Einheit“.

Und um es vorweg zu nehmen, der Grillabend war (fast) regenfrei. Der Chef am Grill, Jürgen Jäger, hatte das Grillgut gut vorbereitet und die Thüringer Bratwürste fanden ihre Abnehmer. Unter ihnen auch Herr Prälat Dr. Anneser, der frühere Finanzdirektor der Erzdiözese Freising und München. Dr. Anneser wohnt nur unweit vom Bangert'schen Anwesen und



wurde durch die vielzähligen (vieltimmigen!?) Gesangseinlagen angelockt. Unter den Sängern waren auch die Ehrenmitglieder Sepp Kroll und Sepp Zitterbart und unser Ehrenchorleiter Herbert Aschauer. Die allseits bekannten Solisten (allen voran Klaus Eberherr, der kurz

seine Frau Ingrid mit den vier Kindern allein zu Hause lies) unterhielten die Gesellschaft und sorgten dafür, dass die Zeit wie im Flug verging. Die Sänger mit gutem „Sitzfleisch“ machten sich erst zu später Stunde (oder war es schon der frühe Morgen?) auf den Heimweg.



An dieser Stelle ein recht herzliches „Vergelt's Gott“ an die Familie Bangert für diesen immer wieder einmaligen Grillabend.

Geistliches Konzert des Sängerkreis "Wasserburg-Ebersberg"

Nach einer zeitlichen Abstinenz hat der Männerchor wieder an einem sakralen Kreiskoncert des Sängerkreises "Wasserburg-Ebersberg" teilgenommen. Am 08.10.2011 fand dieses Konzert in der Kirche St.Jakob in Wasserburg statt. Teilnehmer waren noch die "Liedertafel"

Sängerkreis
Wasserburg-Ebersberg
Teilnehmende:
Liedertafel Rott gem. Chor
Dore Kellerer
SCHOLA St. Martin Zorneding
Petra Scheuring
Sänger- und Orchesterverein E&E
Maria Gose
„a cappella“ Kammerchor Zorneding
Dr. Eckhard Meisner
Männerchor Kirchseeon
Michael Riedel
Carola Sieben Sopran
Hans Osterer Organist
Das Orchester:
Barbara Köstler, Florian Wieser
Bärbel Schmidt-Lademann,
Herrmann Vogelgsang, Albert Flügel,
Johannes Sieben
Carola Sieben

aus Rott am Inn, der "Sänger- und Orchesterverein Ebersberg" und aus Zorneding "SCHOLA" und der Kammerchor "a capella". Der Chor aus Wasserburg, wegen dem der Veranstaltungsort gewählt wurde, hat wenige Tage vorher leider seine Teilnahmezusage zurückgenommen. Vielleicht war die Nichtteilnahme des Wasserburger Chors der Grund dafür, dass für diese Veranstaltung keinerlei - für die Teilnehmer des Konzerts

sichtbare - Werbung gemacht wurde und so nur die Mitwirkenden selbst und 20 zahlende Zuhörer anwesend waren, davon 10 Sängerfrauen von unserem Chor (PS: ein ganz großes Lob dafür).

Die jeweiligen Chöre waren sehr unterschiedlich ausgerichtet. Einerseits geschlechtsspezifisch, wie der Sänger- und Orchesterverein Ebersberg als Frauenchor und wir Kirchseeoner als Männerchor, und andererseits als gemischter Chor (Liedertafel Rott). Dann jung und dynamisch (SCHOLA) und als Kontrast dazu schwierige Musikkultur (Kammerchor "a capella"). Ein sehr unterschiedliches und differenziertes Liedgut, das die Bandbreite des Chorgesangs eindrucksvoll aufzeigte.

Eine durchaus interessante Mischung, die den einen oder anderen unserer Sänger zum Nachdenken gebracht hat, insbesondere ob die eine oder andere Stilrichtung seinem persönlichen Geschmack entspricht.

Unsere Konzertstücke waren angelehnt an den kirchlichen Gemeinschaftsgesang und wurden teilweise mit der Orgel, gespielt von Hans Orterer, begleitet. Zunächst das „Largo“ von G.F. Händel und eine Version des „Vater unser“ nach dem russischen Kloster Kredow. Mit einem Solo von Sepp Martl folgte „Panis angelicus“ von Cesar Franck, dann von Dimitrij Bortnaianskij die deutsche Textfassung von „O Herr, gib Frieden“ und zum Abschluß „Die Himmel rühmen“ von L.v. Beethoven.

Zusammengefasst war das geistliche Kreiskoncert ein durchaus treffender Ausschnitt der im Sängerkreis „Wasserburg-Ebersberg“ vertretenen Chöre. Für die Zukunft wäre jedoch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit – insbesondere im Vorfeld – unabdingbar. Ansonsten bleibt der Chorgesang der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt und die bestehenden Existenzprobleme der Chöre werden weiter zunehmen. Auch eine durchaus ansprechende Darstellung des Kreiskonzerts in den Druckmedien (u. a. Münchner Merkur vom 13.10.2011) ändert nichts an dieser Tatsache.

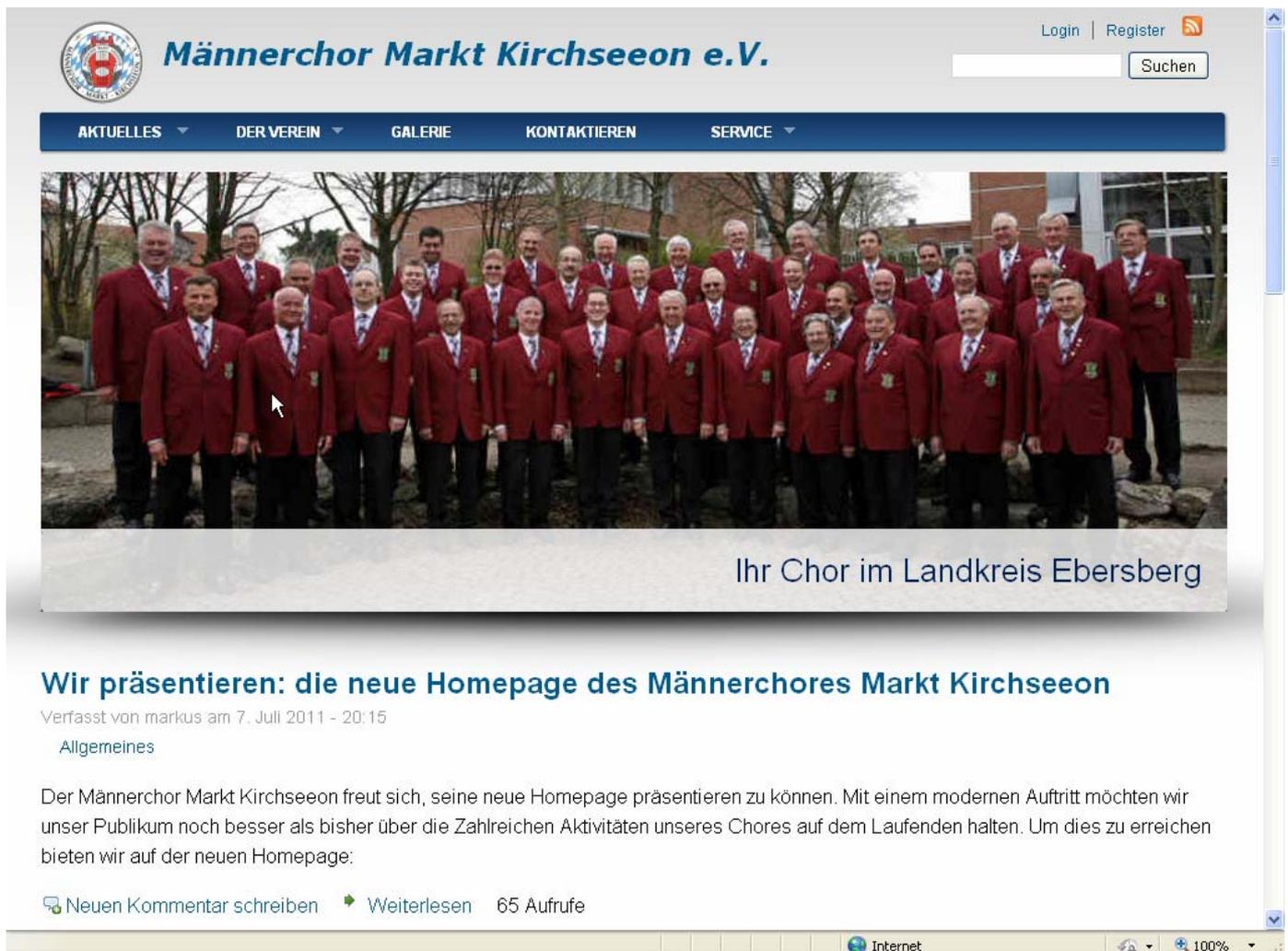


Ob und in welcher Form der Männerchor Kirchseeon wieder an einem derartigen Kreiskoncert teilnimmt, sollte im Vorstand zusammen mit dem Chorleiter besprochen und entschieden werden. Auf jeden Fall wäre eine wesentlich bessere Vorbereitung der Kreiskonzerte durch die Verantwortlichen des Sängerkreises eine sehr wichtige Voraussetzung.

Die neue Homepage des Männerchors

Liebe Sängerbladl-Leser, unsere Homepage hat seit einigen Wochen ein neues Aussehen. Verantwortlich ist dafür unser Notenwart Markus Grunwald, der nun auch die verantwortliche Aufgabe des Web-Masters übernommen hat.

Neu ist auch der Zugriff auf eine umfangreiche Bildergalerie. Hier sind Bilder der diversen Veranstaltungen (z. B. Vereinsausflüge) des Männerchors eingestellt. Zudem gibt es für die aktiven Sänger einen gesonderten Zugang für interne Mitteilungen, wie z. B. für kurzfristige Terminänderungen.



Männerchor Markt Kirchseeon e.V.

Login | Register

Suchen

AKTUELLES | DER VEREIN | GALERIE | KONTAKTIEREN | SERVICE

Ihr Chor im Landkreis Ebersberg

Wir präsentieren: die neue Homepage des Männerchores Markt Kirchseeon

Verfasst von markus am 7. Juli 2011 - 20:15

Allgemeines

Der Männerchor Markt Kirchseeon freut sich, seine neue Homepage präsentieren zu können. Mit einem modernen Auftritt möchten wir unser Publikum noch besser als bisher über die Zahlreichen Aktivitäten unseres Chores auf dem Laufenden halten. Um dies zu erreichen bieten wir auf der neuen Homepage:

Neuen Kommentar schreiben | Weiterlesen | 65 Aufrufe

Alle Mitglieder und Freunde des Männerchors sind aufgerufen, diese (zusätzliche) Informationsquelle aktiv zu nutzen, und zwar unter **<http://www.maennerchor-kirchseeon.de>**

Allerheiligen 2011

Seit vielen Jahren hat der Männerchor die schöne Aufgabe übernommen, zu Allerheiligen den Gräberumgang gesanglich zu begleiten. Im jährlichen Wechsel entweder auf dem Pfarrfriedhof oder auf dem Waldfriedhof. Dieses Jahr durften wir Pater Georg auf dem Waldfriedhof unterstützen und ein paar passende Stücke singen. Unser Ehrenchorleiter Herbert Aschauer (Michael Riedel war zu Besuch bei seiner Familie) dirigierte den Chor und war - wie später zu hören war - sehr zufrieden.



Zuletzt zusammengefasst die wichtigsten Termine für unsere fördernden Mitglieder:

06.12.2011: „Auf Weihnachten zua“

20.01.2012: Jahreshauptversammlung

21.04.2012: Frühjahrskonzert

12.05.2012: Vereinsausflug

Impressum

Herausgeber: Männerchor Markt Kirchseeon e.V.

Das Sängerbladl erscheint 2mal jährlich

Chefredakteur: Georg Eck, 85614 Kirchseeon, Talweg 17,
Tel. 08091/9896

Redakteure: in dieser Ausgabe: Michael Lange, Markus Grunwald

Redaktionsschluss: 12.11.2011

Internet: www.männerchor-kirchseeon.de

Männerchor Markt Kirchseeon e.V.
gegründet 1924



Wir laden ein

Auf Weihnachten zu

in der
ATSV-Halle Kirchseeon

*Ein festliches,
vorweihnachtliches Konzert*

Dienstag, 06. Dezember 2011 • Beginn 19.30 Uhr

Mitwirkende:

Männerchor Markt Kirchseeon e.V.

Leitung: Michael Riedel

Bläsergruppe der Marktkapelle Kirchseeon

Leitung: Bernhard Slodcyk

Baldhamer Stubenmusi

und das

Akkorden-Duo Verena Wenzl und Lukas Reck

beide Gruppen unter der Leitung von Monika Frick

Bairer Alphornbläser

Musikalische Gesamtleitung: Michael Riedel

Durch das Programm führt Erich Fuchs

Eintritt: 10,- Euro • Jugendliche freier Eintritt • Einlaß: 19.00 Uhr

Kartenvorverkauf der nummerierten Platzkarten

ab Mo. 14. November 2011 nur vormittags von 9 - 12 Uhr

bei Fritz Martl, Siedlerstr. 30, 85614 Kirchseeon

Tel. 0 80 91 / 38 44

email: fritz.martl@kabelmail.de oder www.maennerchor-kirchseeon.de